

Kiel, 22.06.2023

**Aktionswoche Artenvielfalt - Biogas verbindet Biodiversität mit Versorgungssicherheit
Staatssekretär Joschka Knuth zu Besuch bei Biogasproduzent Karl-Wilhelm Rave in Ausacker**

In der Aktionswoche Artenvielfalt des Fachverbands Biogas (FVB) und des Landesverbands der Erneuerbaren Energien (LEE SH) besuchten Staatssekretär Joschka Knuth und Marcus Hrach, Geschäftsführer LEE SH, den Betrieb und die Flächen von Karl-Wilhelm Rave, Sprecher der Regionalgruppe Schleswig-Holstein des Fachverbands Biogas und Betreiber einer Biogasanlage in Ausacker. Mit dem dort angebauten Riesenweizengras und Futtergas, bestehend aus Roggen, Triticale, Weidelgras und Wicken erzeugt Karl-Wilhelm Rave erneuerbaren Strom sowie erneuerbare Wärme für den Ort und trägt zur Artenvielfalt bei.

Mit der Aktionswoche Artenvielfalt vom 19. - 25 Juni machen der Fachverband Biogas (FVB) und der Landesverband Erneuerbare Energie Schleswig-Holstein (LEE SH) sowie zahlreiche Partner darauf aufmerksam, dass Biogas und Biodiversität sich ergänzen und Biogasanlagen ein entscheidendes Puzzleteil in der Nationalen Biomassestrategie sein müssen.

Karl-Wilhelm Rave erläutert: „Mit meinen Energiepflanzen, dem Riesenweizengras und dem Futtergas, bestehend aus Roggen, Triticale, Weidelgras, und Wicken versorge ich unser Dorf mit Wärme. Durch ihr Wachstum binden die Pflanzen Kohlenstoffdioxid aus der Luft und wirken dadurch als temporäre CO₂-Senke. Henning Knutzen, benachbarter Landwirt, ergänzte: „Das Futtergas fördert außerdem die Humusbildung und wirkt so der zunehmenden Trockenheit entgegen.“

Staatssekretär Joschka Knuth sagt: „Biogas leistet einen wichtigen Beitrag zur klimaneutralen Energieversorgung. Neben der Klimakrise sind wir aber mit einer zweiten großen Krise, einem dramatischen Artensterben, konfrontiert. Die Konzentration auf wenige Kulturen zum Anbau von Biomasse kann deshalb nicht die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieerzeugung sein. Deshalb freue ich mich, dass das heute vorgestellte Projekt zeigt, dass Klimaschutz, Artenschutz und eine unabhängige Energieversorgung Hand in Hand gehen können.“

„Im Zuge der aktuellen Diskussion um die Nationale Biomasse-Strategie (NABIS) der Bundesregierung darf die Bedeutung von Anbaubiomasse für

das Erreichen der deutschen und europäischen Klimaschutzziele nicht übersehen werden“, fordert Marcus Hrach, Geschäftsführer LEE SH. Er verwies darauf, dass der Anteil der Biomasse an den erneuerbaren Energien im Verkehrssektor bei 87 Prozent liegt und 86 Prozent bei der Wärmeversorgung. Daraus resultiert schon heute eine CO₂-Vermeidung von 79 Mio. Tonnen pro Jahr.

Die Biogas Branche befindet sich bereits in einem Transformationsprozess. Der Anteil der klassischen Energiepflanzen wie Mais geht laut FVB zurück. Die Betreiber von Biogasanlagen sind bestrebt den Anteil an Energiepflanzen mittel- bis langfristig weiter zu reduzieren. Zu bedenken ist, dass Energiepflanzen in der Fruchtfolge wichtig sind und der Anbau von Leguminosen oder Klee die Bodenfruchtbarkeit verbessern. Vorteile als Energiepflanzen haben auch mehrjährige Arten wie die Durchwachsene Silphie.

„Sinnvolle und artenreiche Pflanzen, die Nahrungsgrundlage und Lebensraum für unsere Insekten und Wildtiere bieten, lassen sich für die Erzeugung von Biogas wirtschaftlich nutzen“, ergänzt Marcus Hrach. „Zusätzliche Biomasse wird zukünftig auch beim Grünland und in wieder vernässten Mooren anfallen. Sie kann in Biogasanlagen zu klimafreundlicher, regionaler und verlässlicher Energie umgewandelt werden.“

Die Bundesregierung ist nun gefordert, die Vorgaben der EU umzusetzen, die eine Verdopplung der Biogaserzeugung auf 35 Milliarden Kubikmeter bis 2030 vorsieht, um langfristig unabhängiger von Energieimporten zu sein. Deutschland werde hier seinen Beitrag leisten müssen und das sei ohne Anbaubiomasse nicht möglich, unterstreicht Hrach. Weitere Informationen zur Aktionswoche Artenvielfalt gibt es [hier](#).

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 170 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

Kontakt für die Medien:

Jana Lüth, Pressesprecherin,
Lueth@lee-sh.de, 0176 1212 3443, www.lee-sh.de